

Montag den 22. März 1875.

(944) Nr. 1994.
Erlöschen der Blatternepidemie.

Die Blatternepidemie in der Ortsgemeinde Mavčič des Sanitätsbezirkles Krainburg ist am 8. d. M. als erloschen erklärt worden. Es erkrankten seit Beginn der Epidemie am 24. Februar d. J. bei einer Bevölkerung von 924 Seelen 92 Personen (8 Männer, 5 Weiber und 79 Kinder), d. i. 9.9%, darunter 67 Geimpfte und 25 Nichtgeimpfte und starben 14, d. i. 15.2% sämtlich ungeimpfte Kinder im Alter von $\frac{3}{12}$ bis 9 Jahren.

Laibach, am 11. März 1875.

(846—2) Nr. 1111.
Studentenstiftung.

Mit Beginn des Schuljahres 1874/5 kommt der zweite Platz der Anton Zellouschek Ritter von Fichtenau'schen Studentenstiftung jährlicher 311 fl. 18 kr. zur Wiederbesetzung.

Derselbe ist für die ehelichen Descendenten der Kinder des Stifters August, Bruno und Eugen, dann seiner Tochter Ida, verheirateten Langer von Podgoro, und in deren Ermanglung für die ehelichen Nachkommen seiner Nissen Ferdinand und Louffaint Ritter v. Fichtenau, dann jene dessen verstorbenen Bruders Franz und dessen einzigen Sohnes Julius Ritter v. Fichtenau und Heinrich Ritter v. Fichtenau nach vollendetem achten Lebensjahre bestimmt und von der Volksschule angefangen durch alle Studienabtheilungen, dann bei ausgezeichneter Vollendung der Studien auch bei Annahme eines Staatsdienstes während der Praxnahme bis zum Erhalte eines Abjurations oder Gehaltes, so wie auch von einem Doctoranten der Rechte oder Medizin bis zur Erlangung der Doctorwürde jedoch nicht über drei Jahre genossen werden.

Das Präsentationsrecht steht dem h. o. fürstbischöflichen Ordinariate zu.

Jene, welche sich um diesen Stiftplatz bewerben wollen, haben ihre mit dem Taufscheine, dem Vermögens- und Impfungszeugnisse, mit den Schulzeugnissen von den zwei letzten Schulsemestern

und mit dem die Anverwandtschaft mit dem Stifter nachweisenden legalen Stammbaume belegten Gesuche bis

Ende März 1875

im Wege der vorgeordneten Studiendirection anher zu überreichen.

Laibach, am 19. Februar 1875.

K. I. Landesregierung.

(916—2) Nr. 126.
Assistentenstelle.

Bei dem k. I. Landeszahlamte in Laibach ist eine Assistentenstelle in der XI. Rangklasse zu besetzen.

Gesuche sind im vorgeschriebenen Wege unter Nachweisung der abgelegten Prüfungen aus der Staatsverrechnungskunde und den Kassevorschriften, sowie der Kenntnis der Landesprachen binnen vier Wochen beim Präsidium der Finanzdirection in Laibach einzubringen.

Laibach, am 12. März 1875.

Präsidium der k. I. Finanzdirection.

Anzeigebblatt.

(834—1) Nr. 822.
Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. I. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der löblichen k. I. Finanzprocuratur die exec. Versteigerung der dem Herrn Primus Pader und der Frau Cäcilia Pader gehörigen, gerichtlich auf 2460 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 24 $\frac{1}{2}$ ad D.-N.-D. Commenda Laibach Consc.-Nr. 21 in Hühnerdorf zu Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. April

die zweite auf den

10. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitations-Bedingnisse, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Andreas Tertscheg, Jakob Supan und Rosalia Pader der hiesige Advocat Herr Dr. Anton Rudolph zur Wahrung ihrer Rechte als curator ad actum aufgestellt.

K. I. Landesgericht Laibach, am 27. Februar 1875.

(863—1) Nr. 1249.
Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. I. Landesgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Franziska Berne, durch Advocaten Herrn Johann Brosch, wegen aus dem Urtheile vom 28. Juli 1874, Z. 4637, schuldigen 1050 fl. ö. W. c. s. c. die executive Versteigerung der der Juliana Tomazin gehörigen, gerichtlich auf 11322 fl. 10 kr. geschätzten, in der krainischen Landtafel im Bande III, Seite 457 vorkommenden Gutes Klivisch sammt der aus St. Jörgenhof excindierten Gilt und den von der Pfarrkirche St. Crucis und Filialkirche St. Georgi zu Scharfenberg zugeschriebenen Giltten bewilliget und seien hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

12. April,

die zweite auf den

10. Mai

und die dritte auf den

14. Juni 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, vor diesem k. I. Landesgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Landtafelextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Unter einem wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Elisabeth Maierhofer geb. Krabath, Maria Maierhofer geb. Ebensteiner, Karl Maierhofer, Martin und

Elisabeth Beyeritsch und Dr. Franz Rus zur Wahrung ihrer Rechte ein curator ad actum in der Person des hiesigen Advocaten Herrn Dr. Anton Rudolph bestellt.

Laibach, am 2. März 1875.

(865—1) Nr. 186.
Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. I. Kreis- als Handelsgerichte Rudolfswerth wird im Nachhange zum diesgerichtlichen Edicte vom 8. Dezember 1874, Z. 1353, bekannt gegeben, daß in der Executionssache des Handlungshauses A. Pollak Sohn & Comp., durch Herrn Dr. Skobl, wider Johann Benedikt die auf den 12. Februar 1875 angeordnete dritte executive Feilbietung der dem Executen zustehenden Besitz- und Eigenthumsrechte auf den halben Antheil der Hausrealität sub Consc.-Nr. 149 in Rudolfswerth auf den

23. April 1875,

vormittags 10 Uhr vor diesem Gerichte mit dem frühern Anhang übertragen worden ist.

Rudolfswerth, am 11. Feb. 1875.

(778—2) Nr. 18150.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. I. städt.-beleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Pirc von Iglal die executive Feilbietung der dem Jakob und der Vertraud Saler von Brunndorf gehörigen, gerichtlich auf 1693 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 36, Einl.-Nr. 37 ad Sonnegg pcto. 25 fl. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

31. März,

die zweite auf den

10. April

und die dritte auf den

12. Mai 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhang angeordnet worden, daß

die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. I. städt. beleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. Jänner 1874.

(726—2) Nr. 10628.

Reaffumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. I. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšič von Feistritz die mit dem Bescheide vom 10. Oktober 1868, Zahl 7775, auf den 15. Dezember 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Mathäus Drummer von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 422 vorkommenden Realität pcto. 161 fl. 41 kr. c. s. c. im Reaffumierungswege auf den

9. April 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. I. Bezirksgericht Feistritz, am 31sten October 1874.

(825—2) Nr. 386.

Neuerliche Tagsatzung.

Vom dem k. I. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krüger, durch Herrn Dr. Schrey in Laibach, gegen Herrn Ludwig Nisch von Wippach wegen schuldigen 864 fl. 61 kr. c. s. c., resp. des Restes c. s. c. die Reaffumierung der mit Bescheid vom 18ten Dezember 1873, Z. 5472, auf den 21. Jänner 1874 angeordneten, laut Bescheides vom 18. Jänner 1874, Z. 256, sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 89 ad Herrschaft Wippach mit dem vorigen Anhang bewilliget und zu dem Behufe eine neuerliche dritte Feilbietungs-Tagsatzung auf den

9. April 1875,

um 9 Uhr vormittags, angeordnet worden.
K. I. Bezirksgericht Wippach, am 24. Jänner 1875.

Zahnarzt Docent Dr. Canzer aus Graz

ordiniert hier, Laibach, „Hotel Elephant“, Zimmer-Nr. 36 und 37, 2. Stock, in der Zahnheilkunde und Zahntechnik täglich von 8 Uhr früh bis 5 Uhr abends. (951) 2-1 Aufenthalt bis incl. Charfreitag.

Ein Diarist,

mit schöner Handschrift, welcher durch einen Praktikanten aus dem Dienste verdrängt wurde, bittet um sogleiche Aufnahme bei einem Gerichte oder Notariate. (935) 3-1 Näheres im Zeitungscomptoir.

150 Zentner (917) 3-2

Kartoffeln

sind zu dem Preise von 2 fl. 50 kr. per wiener Zentner auf dem Gute Ponovic nächst Littai zu begeben. Selbe sind sowohl zum Speisen als zur Saat vorzüglich geeignet.

Die grösste (2508) 104-42

Eisenmöbel-Fabrik

von Reichard & Comp. in Wien, III., Marxergasse 17, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Weinhefe,

abgepresst in Teigform oder getrocknet in Stücken, laufen zu den höchsten Preisen (295) 6-5

Wagenmann, Seybel & Comp., Wien, 4. Bezirk, Kesselgasse.

Josef Krakny's

27 kr.-

Manufakturwaren-Bazar,

Wien, Dmück, III., Hauptstr. 20, Sporerg. 347, halten stets großes Lager von neuesten 1/4 Schafwollleibestoffen, Barette, Grenadins, Gaziers, echtfarbige Cosmanos, französische Percaills, 1/4 Lansteppuche, 1/4 und 1/2 Giffou, Handtücher, Servietten (Baumwolle und Leinen), weiße und farbige Sacktücher, Cotton und Cachenez-Tücheln, 1/4 Spitzenvorhänge, Sitze in allen Farben und Mustern, Handschuhe, Hüftträger, Strümpfe, Seiden-Lavalliers, Seidenbänder in allen Farben, Seiden-Damenmäschchen, Seiden-Herrencravaten, echte Vottendorfer Strickwolle, alle Gattungen Leinwand, echt Sternberger Canavas und proz. niger 1/4 Barchent, weiß und färbig, und tausend andere Artikel zu dem billigen Preise von nur **27 kr.**

per Elle, Stück od. r Paar. (767) 12-9

Für gute Qualität, echte Ware, solide Bedienung wird garantiert. Muster in die Provinz gratis und franco. Versendungen prompt gegen Nachnahme.

(701-2) Nr. 6751.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Josef Pelet von Pelet, Bezirk Großloschitz, als Cessionär des Johann Kovacic von Uzmane die Reassumierung der mit dem Bescheide vom 31. Oktober 1871, Z. 4928, einstweilen sistierten dritten executiven Feilbietung der Realität des Franz Zalar von R. Infate sub Urb.-Nr. 345 ad Grundbuch Nablidel im Schätzungswerte per 720 fl. bewilligt und die Vornahme auf den 2. April 1875, vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei angeordnet. R. k. Bezirksgericht Laas, am 8. November 1874.

Auf mehrseitigen Wunsch wird an die

P. T. Herren Logenbesitzer

des hiesigen Landestheaters hiermit die dringende Einladung gerichtet, sich zum Zwecke einer neuen Einigung bezüglich der Subvention des zu aquirierenden Theater-Directors am 24. d. M., 10 1/2 Uhr vormittags in der Wohnung des Endesgefertigten zu versammeln, nachdem das bisher bestandene Theatercomité seine Thätigkeit eingestellt hat, und es fraglich ist, ob in der künftigen Saison eine deutsche Schauspiel- und Operndirection hier thätig sein wird.

Auswärts wohnende Logenbesitzer wollen sich, falls sie nicht persönlich erscheinen können, einen Vertreter bestellen, oder stillschweigend den zu fassenden Beschlüssen unterordnen.

(933)

Baron Apfaltrern.

Für die Frühjahrs-Saison!

Das neueste in

Damen-Mantilles, Jaquets und Gilets

aus schwerem Doubl-Cachemir und Sammt von 8 fl. aufwärts. Tuch-Jacken, anschliessend und gleichweite von 3 fl. aufwärts empfiehlt in reicher Auswahl

Ernst Stöckls

Damen-Moden- und Putzwaren-Handlung, Sternallee Nr. 81. (926) 2-1

(848-2)

Nr. 896.

Curatelsverhängung.

Das k. k. Landesgericht Laibach hat mit Beschluß vom 12. Dezember 1874, Z. 8000, über Aloisia Vesel wegen Wahnsinnes die Curatel zu verhängen befunden.

Dies wird mit dem Bewerten zur Kenntnis gebracht, daß der Aloisia Vesel Herr Josef Stofic, Lederhändler in Laibach, als Curator bestellt wurde.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. März 1875.

(876-1)

Nr. 1392.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Herrn Josef Derffin, Kunstreiter-Director.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Herrn Josef Derffin, Kunstreiter-Director mittelst gegenwärtigen Edictes erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Herr Franz Jellouscheg aus Fiume, durch den Advocaten Herrn Brosich in Laibach, sub praes. 1. März 1875, Z. 1392, die Klage auf Zahlung der Transportkosten für einen Circus und anderer Auslagen im Gesamtbetrage von 1140 fl. 49 kr. sammt N. B. eingebracht, welche Klage dem für den Beklagten aufgestellten Curator Herrn Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach um seine

binnen 90 Tagen

zu erstattende Einrede zugefertigt worden ist. Herr Josef Derffin wird dessen zu dem Ende erinnert, damit derselbe allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen dem bestimten Vertreter Dr. Anton Rudolph Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen, ordnungsmäßi-

gen Wege einzuschreiten wissen möge, insbesondere, da er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Laibach, am 2. März 1875.

866-1)

Nr. 252.

Erinnerung

an Herrn Johann Fleinig in Perubina, Bezirk Tschernembl.

Vom dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem Herrn Johann Fleinig in Perubina, Bezirk Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Frau Christine Singer in Zürich, durch ihren Vertreter Dr. von Wurzbach in Laibach, die Klage de praes. 14. Dezember 1874, Z. 1386, pcto. 136 fl. Reichsgulden resp. 143 fl. 65 3/4 kr. ö. W. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den k. k. Notar Friedrich Edlen v. Formacher in Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Herr Johann Fleinig wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 2. März 1875.

(867-1)

Nr. 253.

Erinnerung

an den Herrn Johann Staresinitzsch von Präloka Nr. 18, Bezirk Tschernembl.

Vom dem k. k. Kreisgerichte in Rudolfswerth wird dem Herrn Johann Staresinitzsch von Präloka Nr. 18, Bezirk Tschernembl, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Christina Singer in Zürich, durch ihren Vertreter Dr. v. Wurzbach, die Klage de praes. 14. Dezember 1874, Z. 1385, pcto. 102 Francs 69 Cent. resp. 43 fl. 12 kr. ö. W. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Friedrich v. Formacher in Rudolfswerth als curator ad actum bestellt.

Johann Staresinitzsch wird hievon zu dem Ende verständigt damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curatur an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Rudolfswerth, am 2. März 1875.

(675-2)

Nr. 4141

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit kund gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Herrsch und Grundentlastungs-fondes gegen Veit Dmocher pcto. 730 fl., die mit dem Bescheide vom 4. Februar 1874, Z. 457, auf den 28. April 1874 angeordnete, mit dem Bescheide vom 27. April 1874, Z. 1456, sistierte dritte Feilbietung der dem Veit Dmocher von Fitsch gehörigen Realität Urb.-Nr. 31, fol. 32, ad Herrschaft Sittich des Feldamtes im Reassumierungswege auf den

1. April 1875

mit dem vorigen Anhang angeordnet. R. k. Bezirksgericht Sittich, am 8. Dezember 1874.